

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Christus im Film

Fausto Salvatori hat die Christuslegende in drei Mysterien von der Geburt, dem Wirken und der Leidenszeit Christi für den Kino bearbeitet. Millionen sind in dem bedeutenden Unternehmen angelegt worden, das der Menschheit dieses göttliche Wirken des Jesu von Nazareth näher bringen soll. In der Schweiz sind bisher in Zürich und in Bern Vorführungen des Werkes erfolgt.

Die Wucht, welche im Stoffe selbst liegt, wird angenehm verstärkt durch die hervorragende Musik, die die Vorführung des Films begleitet. Sie ist eigens dazu geschrieben vom römischen Maestro Commandatore Don Giocondo Fino, und stellt für sich allein ein Meisterwerk dar.

Der Christusfilm lehnt sich durchaus an die biblische Darstellung vom Leben Jesu an. Er greift jedoch einige bedeutende Ereignisse aus dem Wirken des göttlichen Menschen heraus, schwelt dabei in den landwirtschaftlichen Reizen des Morgenlandes, die herrliche kinematographische Naturdarstellungen hervorzuzaubern, und läuft in eine Glorie aus, die durch die Himmelfahrt Christi eingeleitet wird und in einer Apotheose der Gottesmutter ihren Höhe- und Schlusspunkt findet. Die strenge Anlehnung an die Bibel und der fast tendenziöse Schluss erwecken den Eindruck,

eine lebendig-illustrierte Bibel sei am Beschauer vorübergeblättert.

Wir anerkennen den Christus des Fausto Salvatori als hervorragendstes Filmwerk der Gegenwart, schätzen seine bedeutenden technischen Qualitäten und ehren die tiefreligöse Auffassung, die dem Verfasser vorschwebte. Aber wir hätten unserer realistischen, nüchternen Zeit doch eine modernere Bearbeitung gewünscht. Christus ist nicht mehr allein das Vorbild der Kirche und ihrer Anhänger, er ist das Vorbild jedes strebenden, edlen Menschen geworden, gehörte er einer Religionsgemeinschaft an oder nicht. Christus wird auch vom Religionslohen anerkannt, seine Lehre ist zur Weltlehrre geworden, auf der jede Menschheitsphilosophie aufbaut. Der moderne Geist glaubt nicht mehr daran, daß zu einem göttlichen Wirken eine gesalbte, vornehme Geste gehöre. Die Wildheit der griechischen Zeitperiode darf nicht in zu grellem Gegensatz zu der Sanfttheit stehen, welche die rein kirchenvoligöse Auffassung der Göttlichkeit beverfügt. Christus war ein Kämpfer um die Menschheit. Seine Größe bestand in der hinreißenden Überzeugung seiner Lehre, die seine Zeitgenossen und die Gesamtheit der Welt bis in Ewigkeit beherrschte. Christus, der Edelmensch, muß nicht notgedrungen in Sanftmut und Demut zerfließen, wenn er die Tempel räumt und den Wechseln und Händlern. Seine Gottesbestimmung war, ein Held zu sein dem Menschen, wie er wahrhaft Held sein soll.

Einem Filmwerk von der Bedeutung, wie es eine Darstellung von Christus ist, hätten wir deshalb eine stärkere Betonung der modernen Auffassung gewünscht. Die Gegenwärtigkeit zwischen dem mächtigeren Herodes und dem Christuskindlein ist nicht minder groß, als diejetige zwischen dem angestellten Jesu und dem ungetümigen Mörder Barnabas. Diese grellen Widersprüche wirken auf die Masse, halten aber einer erakten Überlegung nicht ohne weiteres Stand, um nur ein Moment herauszutreten, das den Unterschied in der Auffassung dokumentiert.

Die Gegenwart sehnt sich nach einer Wiederkehr Christi. Sie hat ihn nötiger als irgend eine Zeitperiode. Darum hätten wir gewünscht, daß vielleicht der Film durch eine Darstellung, wie sie der Mentalität des Heute entspricht, den Christus von Gott näher gebracht hätte, als ihn bis jetzt die Kirche uns nahe gebracht hat.

Kleine Kino-Nachrichten

— Die nordische Film-Company, welche den Orient-Kinematograph am Beatenplatz in Zürich mit ausgesuchtem Erfolg betreibt und seit längerem auch Inhaber des Roland-Kino an der Langstrasse ist, übernimmt nun auch den Betrieb des Kinematographen Central-Theater. Bereits hat die Direktion in einem Eröffnungsprogramm gezeigt, daß sie vollkommen auf der Höhe der Zeit steht und bemüht ist, dem Lichtspielhaus zu einem neuen Aufstieg zu verhelfen.



CINEMA



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selina 4720 - Bahnhofplatz

Pracht-Programm vom 26. Sept. bis 2. Oktober:

6 Akten! Ein prächtiges Filmwerk in 6 Akten! (Spieldauer ca. 2 Stunden)

MADAME TALLIEN

In der meisterhaft gespielten Titelrolle die unerreichte Künstlerin ::

LYDIA BORELLI

IM LUNAPARK

Urkommische amerikanische Humoreske.

Messter-Woche

Die neuesten Kriegsberichte.

Gaumont-Woche

bringt das Neueste aus aller Welt.

Eden - Lichtspiele

Rennweg 18 — Telefon 5767
Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 26. Sept. bis inkl. 2. Oktober:

DIE GOLDENE

LOTUS-BLUME

Feines Gesellschaftsdrama in 6 Akten nach dem Roman von Coralie Stanton und Heath Gosken. — In der Hauptrolle die grosse Künstlerin REGINA BADET, die den reichbewegten Lebensweg einer schönen Frau mit vollendetem Kunst zur Darstellung bringt.

Ferner:

Julot als U-Bootkommandant
Große Keyston-Komödie in 3 Akten, die durch den tollsten amerikanischen Humor, verbunden mit grossartigen technischen Aufnahmen eines Unterseebootes, wirklich etwas ganz neuartiges bedeutet.

Südafrikanische Polizeihunde
Hochinteressante Dressuraufnahme.

Beginn der letzten Abendvorstellung punkt 8 1/4 Uhr.



central-theater

Zürich 1 Weinbergstr.

Telephon Hottingen 4030

Von Mittwoch, 26. Sept., bis inkl. Dienstag den 2. Okt.:

Erstklassiges Filmwerk
in einem Vorspiel und 4 Akten

Der Brief einer Toten

Eine romant. Handlung in überaus packendem Spiel

Das Original Zürcher - Film - Lustspiel

Frühlings-Manöver

mit dem beliebten Zürcher Schauspieler
BRUNO WÜNSCHMANN
in der Hauptrolle.

Deutsche und französische Kriegsberichte!

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selina 5948

Vom 26. Sept. bis inkl. 2. Oktober 1917:

Zwei gewaltige Film-Werke!

5 Akte! 5 Akte!

Der grandiose Detektiv- u. Abenteuer-Roman

Die Bande der Namenlosen

betitelt: „DER PANTER“

Der Panter ist einer der besten Detektiv- und Abenteuer-Romane der Gegenwart. Spannend und doch vornehm gehalten.

3 Akte! LIEBES - TRAGÖDIE 3 Akte!

DER SIEG DER LIEBE

oder: Die Petroleumquelle.

In den Hauptrollen: Wanda Teumann, Viggo Larsen.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.

Vom 26. Sept. bis inkl. 2. Oktober 1917:

5 Akte Erstaufführung 5 Akte

DAS SKELETT

Ein höchst seltsames, spannendes und ergreifendes Drama aus dem Leben eines Arztes und Forschers (Phrenologen) von KARL SCHNEIDER.

In den Hauptrollen: ELLEN RICHTER und HANS MÜHLHOFER. — Die Rolle der Ellen Richter ist eine psychologische und schauspielerische Meisterleistung.

Ein ganz neuartiges Sujet
Spannend von Anfang bis Ende!

3 Akte! 3 Akte!

Die verflixten Junggesellen!!

Ein köstlicher Schwank mit den Hauptdarstellern OTTO TREPTOW und ANNA MÜLLER-LINCKE
Musikbegleitung, zusammengestellt und vorgetragen von VALERIE ENGELSMANN.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 27. Sept. bis 3. Oktober:

Wahnsinnige Maske

Grosses Künstler- und Gesellschafts-Drama in fünf Akten. In der Hauptrolle die gefeierte italien. Künstlerin LYDIA QUARANTA

SONDI'S dunkler Punkt

LACHEN! Reizende Komödie in 3 Akten. LACHEN!

RÖMERBLUT

Sehr ergreifendes Kinder-Drama in 1 Akt
Aus der berühmten Herz-Serie von

EDMUNDO DE AMICIS

Sowie das übrige gute Programm ::